

DIE ERSTE SEITE



Dr. med. Dirk Einecke
Chefredakteur
dirk.einecke@springer.com

Nationale Gesundheitsuntersuchung

Alkohol plus Psychopharmaka gefährden Senioren

Etwa jeder siebte Ältere, der Psychopharmaka einnimmt, trinkt täglich oder in gefährlichen Mengen Alkohol. In einer Studie des Robert-Koch-Instituts waren 2.508 Personen im Alter zwischen 60 und 79 Jahren zu Medikamenteneinnahmen und Alkoholkonsum befragt worden. 21,4% aller Teilnehmer hatten in der Woche vor der Erhebung Psychopharmaka eingenommen. Fast die Hälfte von ihnen

trank mindestens einmal in der Woche Alkohol (45,7%), 12,9% täglich. 62,7% der Teilnehmer, die zu Psychopharmaka ge-griffen hatten, hatten in moderatem Umfang Alkohol konsumiert, 14,2% in riskan-tem Umfang. Die Autoren warnen beson-ders vor einer verstärkten Sedierung bei simultaner Einnahme von Psychopharmaka und Alkohol, die Stürze und weitere Kom-plikationen nach sich ziehen kann.

▪ *BMJ Open* 2016;6:e012182

Ansprechrate 50 Prozent

Botulinumtoxin – die letzte Chance bei unheilbarem Husten?

Wenn bei Patienten mit langjährigem quälendem Husten sämtliche Therapieoptionen gescheitert sind, kann möglicherweise die Injektion von Botulinumtoxin in den M. thyroarytaenoideus Linderung verschaffen. Dies zeigt eine Studie mit 22 Teilnehmern, die im Mittel bereits seit 13 Jahren an rezidivierenden, neurogenen Hus-tenattacken gelitten. Die Hälfte der Pro-

banden berichtete über eine mindestens 50%ige Besserung der Hustensymptome nach der Botulinumtoxin-Injektion. Nach im Mittel dreieinhalb Wochen begann die Wirkung nachzulassen. Stimmstörungen und Probleme beim Schlucken, die relativ häufig auftraten, waren im Mittel nach vier bzw. zwei Wochen abgeklungen.

▪ *JAMA Otolaryngol Head Neck Surg* 2016;142:881–888

Forscher sehen keine Vorteile

Bei akuter Divertikulitis sind Antibiotika kein Muss

Bei Patienten mit unkomplizierter akuter Divertikulitis kann auf eine antibiotische Therapie verzichtet werden, meinen niederländische Mediziner. Sie hatten 528 Pa-tienten mit erstmals aufgetretener linkssei-tiger akuter unkomplizierter Divertikulitis in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Patienten in der ersten Gruppe bekamen Antibiotika (Amoxicillin/Clavulansäure, bei Allergien Ciprofloxacin/Metronidazol). Probanden

der zweiten Gruppe wurden lediglich überwacht. Die mediane Dauer bis zum Abklingen der Divertikulitis betrug ohne Antibiotika 14 und mit Antibiotika 12 Ta-ge. Der Unterschied war statistisch bedeu-tungslos. Auch im Hinblick auf Komplika-tionen, Rezidive, erneute Klinikeinweisun-gen und Mortalität waren keine signifikan-ten Differenzen festzustellen.

▪ *Br J Surg* 2016, online 30. September; doi: 10.1002/bjs.10309

Geräte im Vergleichstest

Fitness-Armbänder oft ungenau

Beim Sport kann man sich auf die Mes-sung der Herzfrequenz mittels sog. Fit-ness-Armbänder offenbar nicht verlassen: In einer Vergleichsstudie zeigten sich teil-weise erhebliche Abweichungen vom EKG.

50 gesunde junge Erwachsene mussten jeweils drei Minuten bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf einem Laufbander-gometer joggen. Dabei trugen sie jeweils ein Fitness-Armband (Apple Watch, Mio Al-pha, Fitbit Charge HR oder Basis Peak) so-wie einen mittels Brustgurt befestigten Herzfrequenz-Sensor (Polar H7). Vergli-chen mit dem zusätzlich abgenommenen



Kein Verlass auf die Fitness-Tracker?

EKG schwankten die Pulsuhren stark in der Genauigkeit: Am schlechtesten schnitt die – mittlerweile nicht mehr erhältliche – Ba-sis-Peak-Smartwatch ab; hier wurden vor allem bei moderater Belastung die Herzfre-quenzen deutlich überschätzt. Dagegen un-terschätzte die Fitbit Charge die Frequenz signifikant, vor allem bei stärkerer Belas-tung. „Wird eine exakte Herzfrequenzmes-sung gefordert, sollten auf der Brust getra-gene, mit Elektroden versehene Monitore verwendet werden“, empfehlen die Autoren.

▪ *JAMA Cardiology* 2016, online 12. Oktober; doi: 10.1001/jamacardio.2016.3340